

































bei der „Fußball-Diplomatie“ gespielt haben, derer sich die OSZE-Teilnehmerstaaten Türkei und Armenien bedient haben, um zu ihrem jüngsten Beschluss – an dem Außenministerin Clinton nicht unbeteiligt war – zu gelangen, ihre Grenzen wieder zu öffnen und eine historische Kommission einzurichten, die endlich die Frage des Genozids von 1915 beilegen soll.<sup>50</sup> Diese historische Entwicklung könnte, selbst wenn sie noch große Hindernisse zu überwinden hat, auch zur Lösung eines der größeren „eingefrorenen Konflikte“ beitragen, in dem die Minsker Gruppe der OSZE (Frankreich, Russland und die USA) zu vermitteln versucht: des Konflikts zwischen den OSZE-Mitgliedern Armenien und Aserbaidschan um den Status der armenischen Enklave Berg-Karabach in Aserbaidschan.<sup>51</sup>

Angesichts der vielversprechenden außenpolitischen Ansätze Präsident Obamas, die durch den Friedensnobelpreis und den Durchbruch im seit beinahe 100 Jahren bestehenden türkisch-armenischen Konflikt gestützt werden, und angesichts der Auswirkungen, die diese Politik für die künftige Arbeit der OSZE hat, wäre es eine Tragödie epischen Ausmaßes, wenn Obama den „Kulturkriegen“, die derzeit in den Vereinigten Staaten z.B. über Fragen wie die Reform des Gesundheitswesens geführt werden, zum Opfer fiel.

Im Interesse der gemeinsamen Sicherheit sollten „vernünftige Menschen“ in Europa, Asien, Afrika, dem Nahen Osten, Süd- und Nordamerika und anderswo alles daransetzen, diesen verhängnisvollen Ausgang und Amerikas Rückkehr ins „finstere Mittelalter“ der vorherigen Regierung zu verhindern. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, solche globalen Koalitionen zu bilden: in der G20, der EU, der OSZE, der NATO, den VN, der WTO und in anderen Foren, einschließlich der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft, in denen eine Kultur der Konfliktbeilegung und Problemlösung eine notwendige Bedingung für die Lösung miteinander verwobener komplexer globaler Probleme wie z.B. der weltweite Klimawandel, die Proliferation von Massenvernichtungswaffen, die Ungerechtigkeit zwischen Nord und Süd, Armut, wirtschaftlicher Zusammenbruch, Terrorismus, H1N1 und andere Pandemien ist.

Obama und die amerikanischen Wähler haben uns auf die richtige Spur gesetzt, jetzt ist es an uns, den Zug nicht entgleisen zu lassen.

---

50 Vgl. Turkey, Armenia to Reopen Border, in: The Wall Street Journal vom 11. Oktober 2009, unter: <http://online.wsj.com/article/SB125518039736978131.html>.

51 Vgl. Organization for Security and Co-operation in Europe, Minsk Process: Basic Documents, Wien 2009, unter: <http://www.osce.org/item/21979.html>.